

Protokoll der Fachausschusssitzung „Frühkindliche Bildung, Bildung, Weiterbildung und Migration“ des Stadtteilbeirates Walle vom 21.08.2019

Ort: Kinderhaus „Hafen“, Hafenstr. 52, 28217 Bremen

Nr.: XIII/01/19

Beginn der Sitzung: 18.30h

Ende der Sitzung: 20:30h

anwesend:

Frau Caren Emmenecker
Herr Gerald Höns
Herr Dr. Henry Knobbe-Eschen
Frau Nicoletta Witt
Frau Elena Reichwald
Frau Bärbel Schaudin-Fischer
Frau Barbara Schwenen
Herr Marco Juschkeit

verhindert sind:

./.

Gäste:

Frau Köberlein und Frau Reichel, Quirl Kinderhäuser e.V.
Herr Bulling, SKB
Herr Schäffer, Beirat Walle
Vertretungen von Kitas im Stadtteil und dem HdF
Vertretung einer Schule
Frau Gerling, Weser-Kurier
Bürger*innen

Folgende Tagesordnung wird vorgeschlagen:

- TOP 1:** Konstituierung des Fachausschusses „Frühkindliche Bildung, Bildung, Weiterbildung und Migration“
- Verpflichtung gem. § 19 und § 21 Ortsgesetz über Beiräte und Ortsämter
 - Feststellung der Beschlussfähigkeit u. Genehmigung der Tagesordnung
 - Wahl des/r Ausschusssprechers*in
 - Wahl des/r stellvertr. Ausschusssprechers*in
- TOP 2:** Kurzdarstellung aktueller Themen der Ausschusstätigkeit
- TOP 3:** Vorstellung der Kinderhäuser „Hafen“ und „Blau“ in der Überseestadt
Gastgeberin: Frau Barbara Köberlein, Quirl Kinderhäuser e.V.
- TOP 4:** Aktueller Sachstand KITA-Betreuungsplätze in Bremen-Walle zum KGJ 2019/2020
dazu eingeladen: Herr Wolfgang Bulling, SKB
- TOP 5:** Restmittelvergabe Globalmittel 2019
- TOP 6:** Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten
- TOP 7:** Aktuelles aus dem Bereich Jugendbeteiligung im Stadtteil
- TOP 8:** Mitteilung des Amtes / Verschiedenes

TOP 1: Konstituierung des Fachausschusses „Frühkindliche Bildung, Bildung, Weiterbildung und Migration“

Die Vorsitzende begrüßt den Ausschuss und das anwesende Publikum zur konstituierenden Sitzung der neuen Amtsperiode.

Verpflichtung gem. § 19 und § 21 Ortsgesetz über Beiräte und Ortsämter

Die anwesenden Beiratsmitglieder wurden anlässlich der Beiratssitzung am 03.07.2019 verpflichtet. Heute erfolgt die Verpflichtung der sachkundigen Bürger*innen des Ausschusses. Dazu verliest die Vorsitzende den Text der Verpflichtung einschl. der darin dargestellten §§ 203, 204 und 353 StGB sowie die §§ 23 und 24 des Bremischen Ausführungsgesetzes zur EU Datenschutz-Grundverordnung. Zum Zeichnen der Genehmigung wird die Erklärung von den sachkundigen Bürger*innen unterschrieben.

Feststellung der Beschlussfähigkeit u. Genehmigung der Tagesordnung

Der Fachausschuss ist beschlussfähig, die Tagesordnung wird genehmigt.

Wahl des/r Ausschusssprechers*in

Das Vorschlagsrecht für das Amt des/der Fachausschusssprechers*in liegt bei der Linkspartei. Vorgeschlagen wird Frau Caren Emmenecker. Frau Emmenecker stellt sich vor. Die Wahl erfolgt in geheimer Abstimmung.

Ergebnis: Frau Emmenecker wird von den stimmberechtigten Ausschussmitgliedern einstimmig gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

Wahl des/r stellvertr. Ausschusssprechers*in

Das Vorschlagsrecht für das Amt des/der stellvertr. Fachausschusssprechers*in liegt bei der Partei Bündnis 90/Die Grünen. Vorgeschlagen wird Herr Dr. Henry Knobbe-Eschen. Herr Dr. Knobbe-Eschen stellt sich vor. Die Wahl erfolgt in geheimer Abstimmung.

Ergebnis: Herr Dr. Knobbe-Eschen wird von den stimmberechtigten Ausschussmitgliedern einstimmig gewählt. Er nimmt die Wahl an.

TOP 2: Kurzdarstellung von Themen der Ausschusstätigkeit

Die Vorsitzende stellt in einem Überblick Themen der vergangenen Amtsperiode dar und weist auf Thematiken hin, die in der XIII. Amtsperiode weiter zu begleiten sind:

- Entwicklung des Schulcampus Überseeinsel
- Begleitung des Neubaus Berufsschule GAV
- Schulerweiterung Nordstraße
- Allgemeine Schulstandortplanung einschließlich Prognosezahlen und Bevölkerungsvorausberechnungen
- Sofortprogramm (SoPro) Schule
- Mangelbehebung bei Sporthallen und Forderungen nach mobilen Hallen
- Umsetzung Inklusion
- Personalmangel im Bereich Lehrer*innen, Sozialpädagogen*innen und Sonderpädagogen*innen
- Situation in Vorkursen
- Einrichtung von W+E Standorten
- Profile gymnasialer Oberstufen in Walle
- Berufliche Gymnasien
- Berechnung Sozialindikatoren
- Anfragen von Schulen und Elternvertretungen

Im Bereich der frühkindlichen Bildung:

- Begleitung der Ablaufplanung von Betreuungsplätzen im KITA- und Krippenbereich (Kinderbetreuungskompass/Statusberichte I, II, III) einschließlich Interventionen bei Unterversorgung
- Sanierungsbedarfe öffentlicher KITAs

TOP 3: Vorstellung der Kinderhäuser „Hafen“ und „Blau“ in der Überseestadt

Gastgeberinnen zu diesem Tagesordnungspunkt sind Frau Köberlein, Geschäftsführung Quirl Kinderhäuser e.V. und Frau Reichel, Leitung Kinderhaus Hafen.

Der Verein Quirl Kinderhäuser e.V. ist seit fünf Jahren freier Träger mit mittlerweile fünf Häusern in Walle, Gröpelingen, Arsten und neu im Ortsteil Überseestadt in Walle. Insgesamt bieten die fünf Einrichtungen 350 Plätze für Kinder von 1,5 – 6 Jahren an. Die Häuser sind unterteilt in U3- und Ü3-Gruppen, d.h. Krippen für 1,5 - 3jährige Kinder und Gruppen für 3 – 6jährige Kinder. Eine Einrichtung wurden in den letzten Jahren um eine weitere Altersklasse erweitert.

Aufgrund des erhöhten Platzbedarfs wurden zum 01.08.2019 zwei Kinderhäuser in der Überseestadt eröffnet. Das Kinderhaus „Blau“ sowie das Kinderhaus „Hafen“. Das Kinderhaus „Blau“ ist Bestandteil des Modellvorhabens „BlauHaus“ – inklusives Wohnen, Leben und Arbeiten in der Überseestadt.

Das Kinderhaus „Hafen“ ist Teil des Wohn- und Geschäftskomplexes „Hafenpassage“ und bietet mit jeweils 2 Gruppen für U3 und Ü3-Kinder insgesamt 60 Plätze an. Der Außenbereich für die Krippe befindet sich im Innenhof der Hafenpassage, die Spielfläche der Ü3-Gruppen liegt vor dem Gebäude.

Frau Köberlein berichtet, dass nicht alle Kinder aus der direkten Umgebung kommen. Personelle Probleme, die anderenorts aufgrund des Fachkräftemangels bestehen, haben die beiden neuen Häuser positiverweise nicht.

Der Ausschuss bedankt sich bei den Gastgeberinnen für die Vorstellung der neuen Häuser und die Möglichkeit, heute im Kinderhaus „Hafen“ tagen zu dürfen.

TOP 4: Aktueller Sachstand KITA-Betreuungsplätze in Bremen-Walle zum KGJ 2019/2020

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist Herr Bulling von der Senatorin für Kinder und Bildung zu Gast. Anhand einer verteilten Tischvorlage wird u.a. Folgendes berichtet:

- Nachdem die Daten im Statusbericht II noch gut aussahen, fehlen momentan im Stadtteil 75 (plus X) Plätze; davon 31 Krippenplätze und 44 U3-Plätze. X steht hier für die Zahl unversorgter Kinder, die auf den internen Wartelisten der Kindergärten stehen. Es fehlen somit drei U3-Gruppen und zwei Ü3-Gruppen.
- Den Eltern, die keine Platzzusage erhalten haben, bleiben weiter im Vermittlungsprozess des Ressorts. Es soll keine Gruppen mit einem 21. Kind geben.
- Aus dem Publikum stellt eine Bürgerin dar, dass ihr einjähriger Sohn einen Betreuungsplatz erhalten habe, ihr dreijähriger Sohn hingegen zu Hause bleiben müsse. Sie mache sich deswegen große Sorgen, da sie ein drittes Kind erwarte und dringend auf einen Betreuungsplatz angewiesen sei. Den Kontakt zur Behörde in Hinblick auf Nachfragen zum Vermittlungsprozess habe sie negativ empfunden. Der anwesende Vertreter der Behörde will dem nachgehen.
- Aus dem Ausschuss wird nachgefragt, was mit den 75 (plus X) Kindern ohne Betreuungsplatz passiere? Dazu erläutert der Referent, dass die Kinder auf die Warteliste gesetzt werden. U.a. werde in anderen Stadtteilen nach freien Plätzen gesucht; allerdings seien die meisten Einrichtungen in Bremen vollständig belegt. In Grambke seien einige Plätze frei, jedoch wird die Vermittlung eingegrenzt, damit der Weg zwischen dem Zuhause der Kinder und der KITA nicht länger als 30 Minuten sei. Eltern mit einem Rechtsanspruch auf einen Kita-Platz können den Klageweg beschreiten. SKB versuche im laufenden Kita-Jahr weiter, Lösungen für die Eltern zu finden, die eine Absage bekommen haben.
- Herr Bulling erklärt weiterhin, dass seit 2014 die Kinderzahl fortlaufend steige. Neue Plätze zu schaffen dauere, da der Neubau von Einrichtungen einige Jahre in Anspruch nehme. Um schnell neue Plätze zu schaffen, sei in der jüngsten Vergangen-

heit auf Mobilbauten zurückgegriffen worden. Aktuell würde hier versucht, die Standzeit zu verlängern. Das Baugenehmigungsverfahren für neue Mobilbauten dauere allerdings circa ein Jahr und die Suche neuer Standflächen sei schwierig. Die Bauzeit für die neue große Kita im Schuppen 3 verzögere sich aufgrund eines Investorenwechsels. Mit einer Eröffnung in 2020 werde es deshalb nicht klappen.

Die Gesamtsituation wird ausführlich erörtert. Aus dem Ausschuss wird der verzögerte und zu langsame Ausbau von Betreuungsplätzen beklagt und Abhilfe gefordert. Die Zielzahlen der Prognosen in der Bevölkerungsvorausberechnung müssen in Einklang mit der Realität benötigter Plätze stehen.

Ergebnis/Beschluss (einstimmig):

Der Fachausschuss fordert die Senatorin für Kinder und Bildung auf, den Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz zu erfüllen sowie eine entsprechende Nachsteuerung vorzunehmen:

- Alle angemeldeten Kinder müssen einen Betreuungsplatz erhalten.
- Die fehlenden Plätze sind schnell bereit zu stellen.
- Im Zusammenhang mit dem sich in den nächsten Jahren weiter zuspitzenden Fachkräftemangel müssen alle zuständigen Ressorts gemeinsam tätig werden und Konzepte umsetzen, mittels derer mehr Erzieher*innen ausgebildet werden und das Berufsbild deutlich attraktiver gestaltet wird.
- Der Ausschuss ist über Planungen und vorgesehene Maßnahmen zu informieren.

(Der mündlich beschlossene Beschlusstext wird im Nachgang von der Ausschusssprecherin und der Vorsitzenden verschriftlicht.)

Der Ausschuss bedankt sich bei Herrn Bulling für die ausführliche Schilderung des aktuellen Sachstands.

TOP 5: Restmittelvergabe Globalmittel 2019

Dem Fachausschuss stehen momentan noch 1365 € Restmittel zur Verfügung.

Die für die Hauptvergaberunde zu spät eingegangenen Anträge des ReBuz (Prinzengarten, Reit-AG) konnten zwischenzeitlich über den Beirat Findorff gefördert werden.

Die Entscheidung über den Antrag von Multivision e.V. wurde auf die nächste Sitzung vertagt, da das Projekt und die formulierten Ziele der Organisation den Ausschussmitgliedern noch zu unklar erscheinen. Nachfragen an den Verein: Welche Schulen im Stadtteil nehmen teil? Zahl der teilnehmenden Schüler*innen? Zeitpunkt der Veranstaltung? Eigenbeteiligung der Schüler*innen?

TOP 6: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten

Antragsentwurf von Bündnis 90/Die Grünen, SPD und Linkspartei: „QBZ Utbremen“

Eine Vertreterin von Bündnis 90/Die Grünen stellt den Entwurf für ein Quartiersbildungszentrum auf dem Gelände der Berufsschule für Großhandel, Außenhandel und Verkehr in der Eilmersstraße vor. Die Berufsschule wird nach Fertigstellung des Neubaus in der Überseestadt umziehen (s. Anlage 1). Die Fachausschüsse „Bildung“, „Quartiersentwicklung“ und „Soziales“ werden im Vorfeld um ein Votum bzw. eine Stellungnahme gebeten. Danach ist eine Befassung im Beirat vorgesehen.

Der Entwurf wird erörtert.

Stellungnahme (einstimmig)

Der Ausschuss steht dem Antragsentwurf positiv gegenüber.

Rückäußerung SKB vom 01.07.2019 zum Beschluss vom 13.05.2019 des Fachausschusses „Schulische Bildung, Weiterbildung und Migration“ zu der mobilen Sporthalle.

Wird vom Fachausschuss zur Kenntnis genommen.

Rückäußerung SKB vom 15.07.2019 zum Beschluss vom 13.05.2019 zur Einrichtung eines besonderen Masterstudienganges „Pädagogik an Schulen“.

Wird vom Fachausschuss zur Kenntnis genommen.

Stellungnahme zum Sachstand Inklusion an Schulen

Noch sind nicht alle Stellungnahmen der Grund- und Oberschulen eingegangen. Es soll nachgefragt und die Thematik in der nächsten Sitzung behandelt werden.

TOP 7: Aktuelles aus dem Bereich Jugendbeteiligung im Stadtteilgebiet
Dieses Jahr werden im September erneut „Überseespiele“ veranstaltet. Das Vorbereitungsteam wird sich am Montag den 26.08.2019 treffen und die nächsten Schritte planen.
Das Jugendforum beteiligt sich mit einem Info-Stand aktiv an den Überseespielen.

TOP 8: Mitteilung des Amtes/Verschiedenes

Das Schulzentrum Walle lädt ein, die nächste Sitzung des Ausschusses „Frühkindliche Bildung, Bildung, Weiterbildung und Migration“ dort abzuhalten. Der Ausschuss nimmt die Einladung an.

Die Ausschusssprecherin fragt, ob der nächste Termin, der am 25.09.2019 abgehalten werden sollte, auf den 24.09.2019 verschoben werden könnte. Nach einer kurzen Diskussion einigt sich der Ausschuss auf die Terminverlegung.

Im Anschluss an die Tagesordnung bietet Frau Köberlein dem Ausschuss eine Begehung der Einrichtung an.

Vorsitz:

Auschusssprecherin:

Protokoll:

Petra Müller

Caren Emmenecker

Moritz Mann*

*Herr Mann ist Praktikant im Ortsamt West im Rahmen seines Studiums an der Universität Bremen im Studiengang Politikwissenschaften.